

16. Wahlperiode

Nicht behandelte Mündliche Anfrage Nr. 11

des Abgeordneten Stefan Ziller (Bündnis 90/Die Grünen)

aus der 42. Sitzung des Abgeordnetenhauses vom 19. Februar 2009 und **Antwort**

Konjunkturprogramm auch für Investitionen in die ökologische Infrastruktur?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre nicht erledigte Mündliche Anfrage gemäß § 51 Abs. 5 der Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses wie folgt:

1. Welche Investitionen in die ökologische Infrastruktur Berlins, wie z.B. Straßenbäume, Grünanlagen oder Dachbegrünung, plant der Senat im Rahmen des Konjunkturpaketes II?

Zu 1. Das Konjunkturprogramm II ist auf die Wirtschaft ausgerichtet und hat das Ziel, nachhaltige Investitionen zu bewirken und Arbeitsplätze zu erhalten bzw. neu zu schaffen. Dabei sind die Investitionen so auszurichten, dass zugleich deutliche Impulse für Klimaschutz und Energieeffizienz gesetzt werden. Deshalb soll ein Schwerpunkt der mit den Finanzhilfen des Bundes geplanten Maßnahmen auch auf die Verringerung der CO₂-Emissionen und die Steigerung der Energieeffizienz gelegt werden. Die Mittel des Konjunkturprogramms II dienen mithin zugleich zur Realisierung wesentlicher Ziele des Klimaschutzprogramms des Senats.

Vorgesehen sind Investitionen für die Jahre 2009 und 2010 in Höhe von 104 Mio. Euro allein für die energetische Gebäudesanierung. Aber auch die Investitionen in den Bereichen der Schulen und Kindertagesstätten, den Hochschulen, den Bädern und der Charité sowie dem Krankenhaussektor, werden direkt und indirekt der Umsetzung der klimapolitischen Ziele des Senats dienen.

Darüber hinaus plant der Senat für die Jahre 2009 und 2010 Investitionen in Höhe von 15 Mio. Euro für Maßnahmen zum Lärmschutz. Diese Mittel dienen der Umsetzung des Lärmaktionsplans Berlin, der am 20. Januar 2009 vom Senat beschlossen wurde. Teil dieses Vorhabens ist ein Lärmsanierungsprogramm Kommunale Straßen. Durch das Konjunkturprogramm erhält das Land Berlin auch die Chance, die aufgestellte Maßnahmenplanung schneller und umfassender in die Tat umzusetzen. Die Senatorin für Gesundheit, Umwelt und Verbraucherschutz hat sich bereits in einem Schreiben an alle Bezirke mit der Bitte gewandt, die Umsetzung dieses Lärmsanierungsprogramms Kommunale Straßen zu unterstützen.

Sofern auch die Anpflanzung von Straßenbäumen oder Grün zur Lärminderung beitragen kann, werden entsprechende Vorschläge ggf. berücksichtigt werden.

2. Wird sich der Senat in diesem Rahmen auch für eine nachhaltige, ökologische Sanierung des Landwehrkanals einsetzen und die Chance ergreifen, dass der Bund hier ein Modellprojekt und neue Arbeitsplätze schafft?

Zu 2. Eine Finanzierung der Sanierung des Landwehrkanals aus dem Konjunkturpaket II durch das Land Berlin ist nicht möglich, da sich der Landwehrkanal als Bundeswasserstraße in der Zuständigkeit des Wasser- und Schifffahrtsamtes Berlin (WSA) befindet.

Berlin, den 25. Februar 2009

In Vertretung

Dr. Benjamin-Immanuel Hoff

Senatsverwaltung für Gesundheit,
Umwelt und Verbraucherschutz

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. März 2009)